

Volksabstimmung

vom 18. Juni 2023

Erläuterungen des Gemeinderates

- **Gemeinde- und
Werkrechnungen 2022**

Gemeinde- und Werkrechnungen 2022

Darüber wird abgestimmt

Die Abstimmungsfrage lautet

Stimmen Sie den Gemeinde- und Werkrechnungen 2022 gemäss dem Beschluss des Gemeinderates vom 19. April 2023 zu?

Der Gemeinderat empfiehlt, die Gemeinde- und Werkrechnungen 2022 anzunehmen

Der Gemeinderat sowie die Rechnungsprüfungskommission haben die vorliegenden Gemeinde- und Werkrechnungen 2022 verabschiedet und empfehlen diese den Stimmbürgern zur Annahme.

Die Vorlage

Was sind die Gemeinde- und Werkrechnungen

Die Gemeinde- und Werkrechnungen sind die Darstellung und die Übersicht über die finanziellen Ergebnisse der Gemeinde und der dazugehörigen Werkbetriebe. Sie legen Rechenschaft darüber ab, welche finanziellen Auswirkungen die Geschäftstätigkeiten der Gemeinde aufweisen. Insbesondere sind Abweichungen von der strategischen Planung bzw. dem Budget und dem Finanzplan zu analysieren. Daraus können Rückschlüsse für künftige Planungen gewonnen werden.

Die Rechnung 2022 erfolgt entsprechend dem harmonisierten Rechnungslegungsmodell HRM II.

Aus administrativen Gründen (Druck und Versand) können nicht alle Elemente abgedruckt werden. Diese können jedoch von der Homepage der Gemeinde heruntergeladen oder bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Wie kommt es zur Vorlage

Die Gemeindeordnung weist die Kompetenz für die Gemeinde- und Werkrechnungen der Urnenabstimmung zu. So haben am 18. Juni 2023 die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen der Gemeinde Münsterlingen an der Urne über die Gemeinde- und Werkrechnungen zu entscheiden und den Gemeinderat sowie die Rechnungsprüfungskommission zu entlasten.

Zusammenfassung Ergebnis

Auch im Jahr 2022 hielten sich die direkten Einflüsse auf die Rechnung und die Geschäftstätigkeit der Gemeinde in einem gewissen kalkulierbaren Rahmen.

Aufgrund einer frühzeitigen Analyse und den Erkenntnissen aus dem Halbjahresabschluss konnten gewisse Justierungen vorgenommen werden. Einige Ereignisse beeinflussten die Jahresrechnung aber auch in der zweiten Jahreshälfte.

Die Rechnung 2022 schliesst mit einem Gewinn von CHF 530'158 um CHF 650'547 besser ab als budgetiert. Es sind im Wesentlichen zwei Hauptgründe, welche diese Abweichung verursacht haben. Einerseits fielen die Steuereinnahmen sowie die Grundstückgewinnsteuern deutlich höher aus als budgetiert, andererseits wurden die budgetierten Kosten für die Soziale Wohlfahrt deutlich unterschritten.

Die Grundstückgewinnsteuern fallen beim Liegenschaftenhandel an. Neben einigen anderen Faktoren wird offenbar die Nachfrage nach Wohneigentum auch nach den Erfahrungen aus der Pandemiezeit beeinflusst.

Durch die Dienstleistungen des Kompetenzzentrums Soziale Dienste See gelang es deutlich besser als geplant, Menschen in die Erwerbstätigkeit und die Selbständigkeit zu begleiten.

Über das Jahr 2022 schloss Bereich soziale Sicherheit sowie Gesundheit um rund CHF 207'000 besser ab als ursprünglich budgetiert.

Die Investitionsrechnung schliesst mit Netto-Ausgaben von CHF 2'033'785 rund CHF 40'000 tiefer als budgetiert ab.

Die Finanzen der Gemeinde Münsterlingen entwickeln sich stabil und solide. Aufgrund der integrierten Planungsprozesse kann jederzeit auf Veränderungen und äussere Einflüsse reagiert werden.

Die Entwicklung der **Wohnbevölkerung** stagnierte in letzter Zeit knapp um 3'500 Einwohner. Aktuell ist sie wieder leicht über diese Marke gestiegen.

Im Allgemeinen entwickeln sich die Geschäftstätigkeiten der Gemeinde im Rahmen der strategischen Planungen. Es gibt jedoch in verschiedenen Bereichen Abweichungen, welche sich in der Summe grösstenteils ausgleichen.

Die Steuerkraft wird jeweils verbindlich für ein Jahr rückwirkend berechnet. Zahlen des laufenden Jahres sind Prognosen. Die **Steuerkraft** ist im Jahr 2021 um 10,5% gegenüber dem Vorjahr (2020) gestiegen. Hauptgrund sind nicht die Steuereinnahmen aus dem laufenden Jahr, sondern die Nachsteuern, welche für juristische und natürliche Personen zusammen rund CHF 270'000 betragen sowie rund CHF 84'000 höhere Quellensteuereinnahmen. Diese Entwicklungszunahme ist auch über unsere Gemeindegrenzen hinaus erkennbar.

Die **Steuereinnahmen** sind in der Gesamtbetrachtung neu auf CHF 3,869 Mio. gestiegen.

Die **Werkbetriebe** haben keinen direkten Einfluss auf das Ergebnis des Steuerhaushaltes. Dennoch sind sie eine zentrale Funktion der Gemeinde. Im Bereich Wasser und Abwasser läuft der Betrieb im geplanten Rahmen. Auch der EW-Netzbetrieb folgt den strategischen Planungen. Da die Gemeinde Münsterlingen jedoch finanziell gut aufgestellt ist, kann zurzeit auf diese Ereignisse reagiert werden. Eine weitere Preis- bzw. Tarifierhöhung, eventuell auch in kleineren, kürzeren Schritten, ist auch in naher Zukunft nicht auszuschliessen.

Das **Wasserwerk** (Gemeindeverteilnetz) schliesst mit einem Verlust von CHF 935 ab. Das vorgelegerte Netz (Spital und Gemeinde) weist einen Gewinn von CHF 7'998 aus. Dank der neuen Tariffestlegung vom November 2021 haben wir im Jahr 2022 ein praktisch ausgeglichenes Ergebnis erhalten.

Das **Abwasserwerk** verzeichnet einen Verlust von CHF 22'871. Dies entspricht aufgrund des hohen Eigenkapitals den strategischen Zielen.

Das **Gaswerk** schliesst abermals mit einem Verlust ab. Dieser fällt im vergangenen Jahr mit CHF 606'551 deutlich höher aus als geplant. Die dramatisch steigenden Energiekosten hatten uns im vergangenen Jahr dazu gezwungen, kurzfristig drei Preisanpassungen vorzunehmen. Bei der jeweiligen Tarifierhöhung hatten wir die Energiekosten jeweils immer unter den effektiven tatsächlichen Kosten angesetzt, dies mit der Absicht, das vorhandene Eigenkapital weiter abzubauen. Da der Winter 22/23 wesentlich milder verlief als budgetiert und so die zu viel gekauften Gasmengen wieder auf dem Gasmarkt verkaufen musste, entstanden je nach Monat ungedeckte Gaskosten von bis zu 7 Rp/kWh. Dies führte primär in den Monaten Oktober–Dezember zu der rasanten Abnahme des Eigenkapitals auf nur noch ca. CHF 205'000. Auch der Energiehandel Strom des **Elektrizitätswerkes** schlägt ein Verlust von CHF 123'000 zu buche. Dies entspricht den strategischen Planungen, da dieses Werk über genügend Eigenkapital verfügt. Da die Entwicklungen im Energiemarkt massive Preissteigerungen (im Energiehandel) mit sich brachten, musste auf den 1. Januar 2023 der Strompreis massiv angepasst werden.

Abstimmungstext

Die nach HRM2 vorgegebene Berichterstattung ist sehr umfangreich. Die eigentliche Rechnung wird daher in einer separaten Broschüre abgedruckt und Teile aus der Berichterstattung können von der Homepage der Gemeinde heruntergeladen oder bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.